

Anfrage öffentlich	Datum 18.11.2019	Nummer F0315/19
Absender Fraktion GRÜNE/future!		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 18.11.2019	
Kurztitel Bebauung der Kanonenbahnbrücke		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

unter dem Titel „Brückenvisionäre spüren Rückenwind“ berichtete die „Volksstimme“ am 04.11.2019 erneut über eine mögliche Bebauung der Kanonenbahnbrücke über die Alte Elbe.

Ein Magdeburger Projektentwickler und ein Immobilienmanager planen, die derzeit gesperrte Brücke der ehemaligen Kanonenbahn über die Alte Elbe zu reaktivieren und dafür auf den Brückenkörper einen Ständerbau zu setzen, der etwa 20 exklusive Eigentumswohnungen tragen soll.

Die Berichterstattung dazu löste ein geteiltes Echo aus. Einige befürworten die mutige und futuristische Idee, andere kritisierten den Bau von Luxuswohnungen im Naturschutzgebiet.

Sie, Herr Dr. Trümper, haben sich mehrfach positiv dazu geäußert und erwähnt, dass es aus Ihrer Sicht und im Zusammenhang mit diesem Projekt keine Fragen gibt, die nicht zu lösen seien:

Deshalb frage ich Sie:

1. Wie bewerten Sie die Chancen für die Genehmigung eines solchen Projektes, da die Kanonenbahnbrücke über das FFH-Gebiet führt, das dazugehörige Grundstück eindeutig im Überschwemmungsgebiet liegt und ein absolutes Bauverbot besteht?
2. Wie stehen Sie heute und in diesem Zusammenhang zu Ihren Aussagen, getätigt kurz nach dem Hochwasser von 2013, dass die Brücke durch die Wassermassen gefährdet und der Abstand zum Ersatzneubau Strombrücke mit max. 100 m viel zu gering ist?
3. Wäre es unter der o.g. Maßgabe (Fragen 1. und 2.) nicht sinnvoller und weniger risikobehaftet, die Brücke wieder funktionstüchtig herzurichten und zur Nutzung für Fußgehende und Radfahrende bereit zu stellen?
4. War die Nutzung der Brücke u.a. für Fußgehende und Radfahrende nicht sogar eine Auflage im Zusammenhang mit dem Kauf bzw. der Entwicklung der Baugebiete „Am Elbebahnhof“?

5. Wo sehen Sie die größten Probleme, die mit diesem Bauvorhaben verbunden sind?

Um kurze mündliche und ausführliche Beantwortung der Fragen wird gebeten.

Urs Liebau
Stadtrat